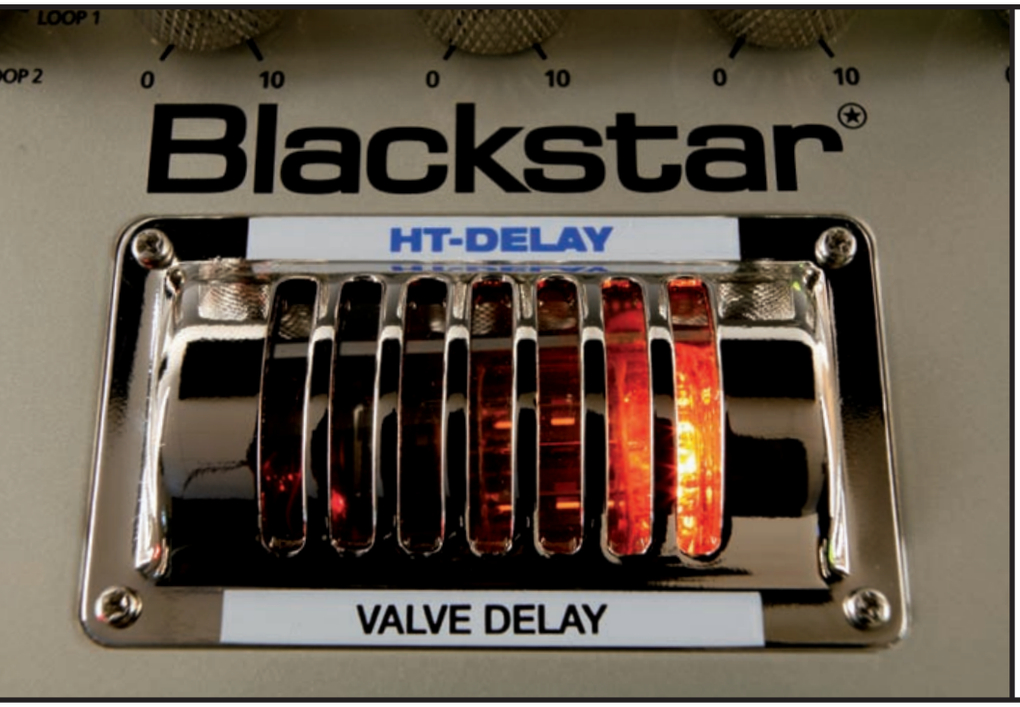


Zugegeben, die Überschrift mit der absichtlich verhunzten Übersetzung soll nur als Eyecatcher dienen. Dem geneigten Leser ist natürlich sofort klar, dass es sich bei einem Valve Delay um ein röhrenbetriebenes Echopedal handelt. Davon gibt es nicht gerade viele am Markt. Der britische Hersteller Blackstar erhebt gar den Anspruch, dass sein Produkt einzigartig ist. Gewichtsmäßig stimmt das auf alle Fälle. Was das Pedal sonst noch alles zu bieten hat, gibt's hier zu lesen.

Von Christoph Arndt

# Ventilverzögerung

## Blackstar HT-Delay

### Big is beautiful

Mann, was für ein Trumm! Als ich diesen Panzerschrank aus dem Karton hebe, fällt mir ein Test von gitarrentauglichen DI-Boxen in einer Musikerzeitschrift vor einigen Jahren ein. Dort hatte man seinerzeit die mechanische Stabilität der Probanden durch Überrollen mit einem Auto (!) geprüft. Das vorliegende Pedal hätte dabei sicher großartig abgeschnitten. Für ein Floorboard ist es allerdings sehr groß geraten und benötigt aufgrund der mit 300 Volt Hochspannung betriebenen 12AX7-Röhre als Herzstück ein potentes Netzteil, das 22 Volt Gleichspannung mit satten 1,1 Ampere Strom bereitstellt. Dank Schalttechnologie weist dieses Speiseteil wenigstens recht humane Abmessungen auf.

Die Schalter arbeiten elektrisch wie mechanisch absolut knackfrei, genial. Die LED-Anzeigen sind groß und deutlich, so soll's sein. Die Potis sind supersolide und laufen herrlich sahnig. Die mit einer LED von unten beleuchtete Röhre ist durch ein vergittertes, trittfestes Bullauge optimal geschützt und zeigt durch ihr sanftes Glimmen die Betriebsbereitschaft des Pedals an. Das nenne ich mal eine wertige Verarbeitung, so etwas verspricht ein langes Geräteleben und macht mächtig Laune.

### Acht Presets plus Sättigungs-Schmankerl

Das Blackstar HT-Delay verfügt über sechs Echopresets und zwei Looper-Modi. Linear ist ein Fullrange-Digitaldelay mit voller Bandbreite und bietet eine hifi-getreue Wiedergabe des Eingangssignals – klingt durchaus ordentlich, wenn auch mit erhöhtem Rauschpegel. Analogue simuliert eine klassische BBD-Eimerkettenspeicherung, hier werden die Höhen mit jeder Echowiederholung etwas stärker gedämpft – sehr schön und durch die weiter unten beschriebenen Regler auch in weiten Grenzen anpassbar. Multihead 1 und 2 simulieren eine Signalbearbeitung durch ein Band-

echogerät mit mehreren Tonköpfen, die Abstände der virtuellen Tonköpfe lassen sich natürlich nicht verändern. So entstehen rhythmische Figuren mit quintolischem beziehungsweise triolischem Feeling. Merkwürdig, dass Multihead 2 deutlich weniger rauscht als Multihead 1, die zugrunde liegende Technik ist doch die gleiche? Mit Tape folgt ein Preset, bei dem die ausklingenden Echowiederholungen sogar noch an Transparenz zunehmen, das hat einen eigentümlich ätherischen Charakter und rauscht von allen Presets am wenigsten. Hinter Space verbirgt sich laut Hersteller ein komplexer Vintage-Bandechoeffekt. Wer genau hinhört, wird feststellen, dass sich bei kürzeren Delayzeiten eine Wolke feiner Flatterechos im Raum ausbreitet, wirklich spacy.

Einige Echopresets werden grundsätzlich in mono, andere über die beiden Ausgänge mit stereophonem Eindruck wiedergegeben, was natürlich für einen schönen Breitwandcharakter sorgt. Die Skalen der übrigen vier Regler sind lediglich mit den Ziffern 0 und 10 sowie einigen Strichmarken beschriftet. Die Reglerknöpfe haben auf der Oberseite einen schwarzen Punkt zur Orientierung, nur hilft einem der auf dunklen Bühnen nicht viel; besser wäre eine kleine Nase, damit man beim Presetwechsel (das Gerät ist ja nicht voll speicherbar) seine Einstellungen leichter wiederfinden kann.

Time regelt die Verzögerungszeit des Eingangssignals, sie beträgt maximal 3000 Millisekunden. Feedback steuert die Anzahl der Echowiederholungen, ein Aufschaukeln bis zur Selbstoszillation ist nicht möglich. Ob das ein Nachteil ist, muss jeder selbst beurteilen. Level regelt die Lautstärke des Effektsignals. Kommen wir zu guter Letzt zu Saturation! Dieser Parameter ist ein einzigartiges Feature, das einiger Erklärungen bedarf. Denn es simuliert nicht nur die Sättigung einer kräftig angesteuerten Tonbandschleife, der Klang wird also nicht bloß fülliger; vielmehr stellen sich dank der echten 12AX7-Röhre auch eine reale (und nicht gemodelte) Kompression und Übersteuerung ein. Als optische Kontrolle wurde dieser Regler mit einer dreifarbigen LED kombiniert: Grün signalisiert keine bis wenig, orange eine moderate und rot eine intensive, mit teils heftiger Übersteuerung einhergehende Sättigung. Hier gilt es, die zu einem gewissen Grad interaktiven Regler Saturation und Level fein abzustimmen, damit es schön schmutzig, aber nicht ungebührlich verzerrt klingt.

## Loopings

Als Extra ist das Pedal mit einem Mono-Looper ausgerüstet, der entweder One-Shot- oder Sound-on-Sound-Betrieb ermöglicht. Die maximale Loopdauer beträgt im ersten Fall 7,2 Sekunden, im zweiten ist sie von der Länge der zuerst eingespielten Phrase abhängig. Die Bedienung der spärlichen Loopfunktionen ist kinderleicht, selbst bei mehrfachem Overdubbing erfährt das Startsignal kaum eine Verschlechterung. Zum Üben sind solche Looper eine feine Sache, leider rauschen gerade diese beiden letzten Presets besonders stark, was ihren Bühnen- oder Studioeinsatz doch einschränkt.

## Resümee

Mechanisch kann das Blackstar HT-Delay wie alle Pedale dieser Serie uneingeschränkt überzeugen, klanglich ebenfalls mit gewissen Abstrichen, was das Grundrauschen betrifft. Wer wie ich ein Noisegate oder einen Expander hinter seine Effekte schaltet, erlebt wohltuende Ruhe. Das Flair der alten Echogeräte ist da, die Effekte sind hochkarätig und wandelbar. Ein feines Gerät, das zu testen ich allen Echofans hiermit ans Herz legen möchte. ■

# DETAILS

**Hersteller:** Blackstar **Herkunftsland:** UK/Korea **Modell:** HT-Delay **Gerätetyp:** Echogerät/Looper mit Röhre **Eingänge:** 1 (Instr.) **Ausgänge:** 2 (Left/Mono, Right) **Regler:** Effect, Time, Feedback, Saturation, Level **Schalter:** On (mit LED); Tap/Loop (mit LED) **Effekte:** Linear, Analogue, Multihead 1, Multihead 2, Tape, Space, Loop1, Loop 2 **Spannungsversorgung:** 22V DC (externes Netzteil) **Maße (B x T x H):** 157 x 116 x 78 mm **Gewicht:** 1,3 kg **Zubehör:** Netzteil, Anleitung **Getestet mit:** Fender Telecaster, Ibanez AS103; Crate VC20, Marshall Stereoendstufe + 2x12" Stereobox **Listenpreis:** 296 Euro **Vertrieb:** Sound Service GmbH, Rangsdorf

www.blackstaramps.co.uk www.sound-service.eu